

Was muss ich als Lehrer/in oder Erzieher/in tun, damit der/die Schüler/in in das Projekt »Kurswechsel« aufgenommen wird?

- In Abstimmung mit Ihrer Schulleitung sprechen Sie mit den Eltern und schlagen das Projekt »Kurswechsel« vor.
- Wenn die Eltern einverstanden sind, nehmen Sie Kontakt zu uns auf und wir besprechen gemeinsam mögliche Ziele.

„Kurswechsel“ übernimmt, mit den Eltern zusammen, die nächsten Schritte.

- Die Eltern vereinbaren mit uns ein Gespräch zum gegenseitigen Kennenlernen.
- Wenn „Kurswechsel“ eine geeignete Maßnahme zu sein scheint, wird der Kontakt zum Jugendamt hergestellt (siehe Aufnahmeprozess)
- Stimmen alle Beteiligten der Maßnahme zu, erfolgt die Aufnahme ins Projekt.

Wir halten Sie auf dem Laufenden, ob und zu wann eine Aufnahme des Schülers/der Schülerin in das »Kurswechsel«-Projekt möglich ist.



»Kurswechsel«

Wäre das etwas für meine/n Schüler/in?

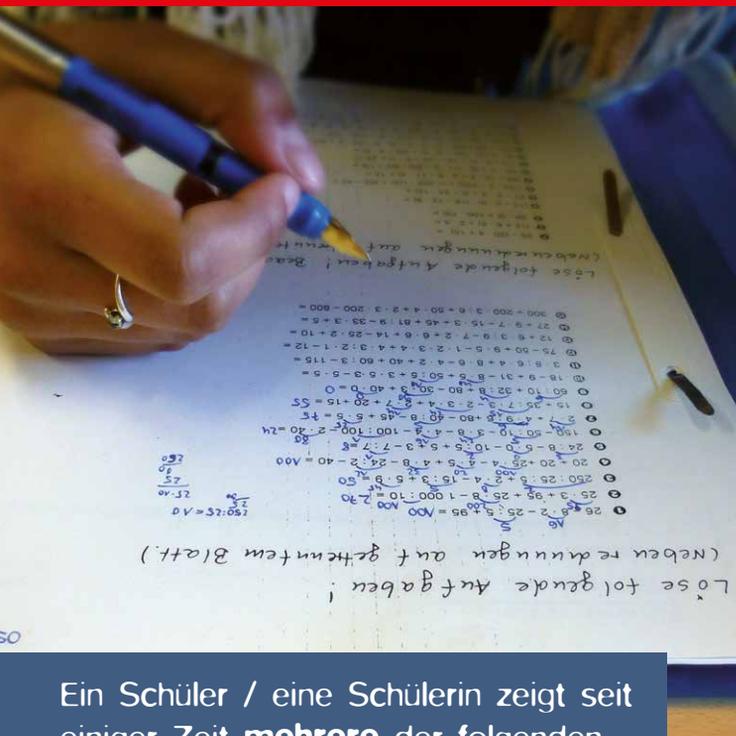
Handout für Lehrer/innen und Erzieher/innen an Grundschulen

Kontakt

»Kurswechsel«
Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH
Hosemannstraße 14 | 10409 Berlin
Team:

Brita Schmidt-Dengler: 44383-841
Petra Andratschke: 44383-842
Fax: 44383-840
kurswechsel@pfefferwerk.de





Ein Schüler / eine Schülerin zeigt seit einiger Zeit **mehrere** der folgenden Auffälligkeiten...

... im schulischen Bereich:

- ist leicht ablenkbar
- ist wenig strukturiert
- zeigt sich wenig arbeitsbereit und lernmotiviert
- stört häufig den Unterricht
- fällt in den Leistungen ab
- hat Probleme beim selbstständigen Arbeiten
- bearbeitet Aufgaben nicht in der angemessenen Form
- verfügt über sehr wenige Arbeitstechniken
- zeigt sich passiv schuldistanziert, d.h. ist nur noch körperlich anwesend
- fertigt keine Hausaufgaben an
- hat unvollständige Arbeits- und Unterrichtsmittel mit
- hält Termine und Absprachen nicht ein

... im sozial-emotionalen Bereich:

- zeigt geringe Regelakzeptanz
- hat Probleme mit Nähe und Distanz
- ist in der Kommunikation öfter respektlos oder beleidigend
- kann sich in Konfliktsituationen nicht angemessen regulieren
- hat zunehmend Konflikte mit Mitschüler/innen und/oder Lehrer/innen
- wirkt häufig niedergeschlagen und bedrückt
- hat geringes Selbstbewusstsein
- zieht sich stark zurück
- fühlt sich gemobbt
- mobbt andere Schüler/innen
- ist aktiv schuldistanziert, d.h., entzieht sich dem Unterricht oder bleibt fern
- unangemessenes Abwehr- und Vermeidungsverhalten
- mangelnde Reflexionsfähigkeit

... und könnte aus meiner Sicht unterstützt werden, wenn er/sie über einen Zeitraum von zwölf Wochen in einer Kleingruppe intensiv betreut und gefördert wird.

